SPIEL

MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL / TANZ / JUNGES THEATER / KONZERT

Sep / Okt 2023

SING ME NOT A BALLAD / DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN / DIE VIER JAHRESZEITEN UA / 1. SYMPHONIEKONZERT / DIE FREMDE UA / CREATION (PICTURES FOR DORIAN) ÖEA / ODYSSEE ÖEA

Liebes Publikum,

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»: Dieser Vers aus einem der bekanntesten Gedichte von Hermann Hesse trifft das Gefühl zum Start meiner Intendanz am Tiroler Landestheater: Der «Zauber» meint das Geheimnisvolle, das damit verknüpft ist, die Lust auf Neues und die gespannte Erwartung, die man am Anfang einer Unternehmung verspürt. Endlich können wir umsetzen, was wir die letzten beiden Jahre auf dem Papier geplant haben. Ich freue mich sehr auf die neuen Kolleg:innen im Haus und auf die Begegnungen mit Ihnen, geschätztes Publikum! Es wird ein aufregender Herbst: Ich freue mich, dass Burgtheaterstar Birgit Minichmayr zu uns ans TLT kommt, mit ihrem Brecht/Weill-Liederabend *Sing Me Not a Ballad*. Außerdem möchte ich Ihnen unsere spektakuläre Eröffnungspremiere im Großen Haus, die Oper *Die Liebe zu den drei Orangen* von Sergej Prokofjew ans Herz legen. Mit dieser Produktion stellt sich die neue Co-Direktorin Musiktheater, Jasmina Hadžiahmetović, als Regisseurin dem Tiroler Publikum vor, und für einige Überraschungen im Zuschauerraum ist gesorgt.

Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen unser Theaterfest *Tatää!* am 24. September, zu dem ich Sie herzlich einlade. Wir und die Nutzer:innen des Haus der Musik Innsbruck machen die Türen weit auf, rollen den roten Teppich aus und feiern im und rund um das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik. Es gibt Technikführungen, Frischluftgespräche, Probeneinblicke, Lesungen, Programm für junges Publikum und das neue Ensemble stellt sich vor. Es gibt viel Gelegenheit, mit allen Künstler:innen des Hauses und dem neuen Leitungsteam ins Gespräch zu kommen bzw. uns alle näher kennenzulernen. Es ist wirklich für jede:n etwas dabei und der Eintritt ist frei.

Viele spannende Theater- und Konzertabende warten auf Sie. Wir spielen alle! Für Sie!

Irene Girkinger
Geschäftsführende Intendantin
im Namen des gesamten Teams

IM RAMPENLICHT

4 European Theater Convention
Österreichischer Musiktheaterpreis
Erinnerungen ans Café Schindler?

PRODUKTIONEN

8 **SING ME NOT A BALLAD**
Auf den Spuren von Brecht & Weill: Birgit Minichmayr gibt Lotte Lenya

10 **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
Ein Theaterfest für Groß und Klein – und orangige Kochrezepte für jeden Anlass

12 **DIE VIER JAHRESZEITEN**
Eine tänzerische Reise durch Frühling, Sommer, Herbst und Winter

14 **DIE FREMDE**
Ein Klassenzimmerstück, das auch von der jüdischen Geschichte in Innsbruck erzählt

16 **CREATION (PICTURES FOR DORIAN)**
Gob Squad komponieren Bilder der Vergänglichkeit frei nach Oscar Wilde

18 **ODYSSEE**
Ein multidisziplinäres, partizipatives Schauspiel mit Musik, Gesang und Bürger:innenchor

20 **KLANGSPIEL: IM WIND**
Eine musikalische Performance, die Blätter zum Tanzen bringt. Ab 1,5 Jahren

TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

22 **1. SYMPHONIEKONZERT**
130 Jahre TSOI – das Orchester lädt zu einem spannenden Jubiläumsprogramm

ZUGABE

24 **MUSIKVERMITTLUNG**
Musik für alle – zum Mitmachen und Genießen

26 **THEATERPÄDAGOGIK**
Spiel.Opern.Performance. Der Jugendclub für 14 bis 20-jährige spielfreudige Menschen

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

28 **PROGRAMM**
Von Schönberg bis Mitterer – Tauchen Sie ein in das vielfältige Programm des HDM

SERVICE & INFORMATIONEN

30 **KARTEN & EINTRITTSPREISE**

Aus FIGARO wird SPIEL

Unser Abomagazin trägt nun den Titel **SPIEL** und erstrahlt auch sonst in neuem Look: Hier erfahren Sie auch weiterhin alles über anstehende Premieren, Geschichten von der Hinter- oder Seitenbühne, unterhaltsam, informativ und – hoffentlich Lust machend auf viele spannende Theater- und Konzertabende im Tiroler Landestheater und Haus der Musik Innsbruck.

European Theatre Convention

Das Tiroler Landestheater ist seit Beginn der Spielzeit 23/24 vollständiges Mitglied in der ETC, der European Theatre Convention. Das ETC wurde 1988 gegründet und ist mittlerweile mit mehr als 40 Mitgliedstheatern in über 20 Ländern das größte europäische Theaternetzwerk. Es unterstützt und initiiert zahlreiche Projekte, spiegelt die Diversität der europäischen Theaterlandschaft und bietet eine lebendige Plattform für den demokratischen Austausch und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen.

Die Idee hinter dem Projekt ist, nicht nur die Theater- und Kunstschaffenden, sondern auch die Zuschauer:innen aus den unterschiedlichsten Ländern miteinander zu verbinden.

Als Abonnent:in des Tiroler Landestheaters genießen Sie freien oder ermäßigten Eintritt in allen Bühnen, die sich dem Netzwerk angeschlossen haben. Es reicht von Berlin bis Prag, von Amsterdam nach Tel Aviv, von Tiflis und Oslo bis nach Lissabon. Die Kartenreservierung erfolgt über das Ticketzentrum des ETC.

Weitere österreichische Mitglieder der ETC sind:
— Landestheater Linz
— Schauspielhaus Graz
— Volkstheater Wien

Die vollständige Liste der Mitgliedstheater finden Sie unter: www.etc-cte.org

Musiktheaterpreis: Zwei Auszeichnungen für das Tiroler Landestheater

Johannes Reitmeiers Inszenierung von *Die Passagierin* am Tiroler Landestheater wurde Anfang September als beste Opernproduktion der Saison 21/22 mit dem Österreichischen Musikpreis ausgezeichnet. Auch der Regie-Preis ging nach Tirol: Angela Denoke wurde für *Salome* prämiert. Bereits zum elften Mal rückte der Österreichische Musiktheaterpreis herausragende Künstler:innen und Produktionen ins Scheinwerferlicht. Ausgewählt wurden die Preisträger:innen von einer Expert:innenjury unter dem Vorsitz von Heinz Sichrovsky (News, ORF III) und Joachim Leitner (Tiroler Tageszeitung), der Miriam Damev (Der Standard, Falter), Johannes Enzinger (Kronen Zeitung), Jörn Florian Fuchs (Deutschlandradio, Salzburger Nachrichten), Peter Jarolin (Kurier), Nikolaus Immanuel Köhler (Art Quarterly), Daniel Lohninger (Niederösterreichische Nachrichten), Boris Priebe (Verlag Felix Bloch Erben Berlin), Robert Quitta (Merker Online), Walter Weidringer (Die Presse) und Michael Wruss (Oberösterreichische Nachrichten) angehören. Wir gratulieren allen Preisträger:innen sehr herzlich.

Meriel Schindler las in einem bis auf den letzten Platz gefüllten «Das Schindler» aus ihrem Bestseller.

Erinnerungen ans Café Schindler?

Auch heute noch, Jahrzehnte später, bringt der Name des ehemals und heute wieder so bekannten *Café Schindler* die Augen von Zeitzeug:innen zum Leuchten. Genau dort, mitten in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße, las im vergangenen Juni Meriel Schindler aus ihrer Familienbiografie mit dem Titel *Café Schindler – Meine jüdische Familie, zwei Kriege und die Suche nach Wahrheit*. Das Interesse war enorm, *Das Schindler*, wie das ehemalige Tanzcafé jetzt heißt, war bis auf den letzten Platz voll. Fast andächtig lauschten die Interessierten der in London lebenden Autorin.

Sie wuchs die ersten fünfzehn Jahre ihres Lebens im Zentrum Londons auf, ehe sie auf ein katholisches Internat im ländlichen Österreich gehen musste. Fünf Jahre später zog sie wieder nach Großbritannien, um Französisch und Deutsch zu studieren. Heute arbeitet sie dort als Anwältin.

Ihr Vater Kurt Schindler ist eine schillernde «verkrachte Existenz» und seine Tochter hat ihre liebe Not damit, ihn in Schach zu halten. Immer wieder fragt sie sich, was dran ist an den Geschichten, die er zum Besten gibt: Sind sie wirklich verwandt mit Franz Kafka und Oskar Schindler? Oder mit Hitlers jüdischem Arzt, Dr. Bloch? Was ist in der «Kristallnacht» in Innsbruck passiert, als die Nazis Kurts Vater halb zu Tode prügelten und das Haus durchsuchten?

Als ihr Vater 2017 stirbt, beschließt Meriel, den Geheimnissen auf den Grund zu gehen. Ausgehend von Fotos und Papieren, die in Kurts Cottage gefunden wurden, begibt sie sich auf eine atemberaubende Entdeckungsreise, die sie nach Österreich, Italien und in die USA führt.

Im April 2024 wird die Geschichte des ehemaligen Innsbrucker Tanzsalons *Café Schindler* am Tiroler Landestheater inszeniert. Dazu werden noch Zeitzeug:innenberichte, Dokumente und Erinnerungsstücke gesucht. Weitere Informationen finden Sie online unter www.landestheater.at bzw. nehmen Sie doch gerne per Mail persönlich mit uns Kontakt auf: **cafeschindler@landestheater.at**

TIROLER LANDESTHEATER

Wir machen die Türen weit auf, rollen den roten Teppich aus und feiern im und rund um das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik Innsbruck.

Bei allen Programmangeboten gilt freier Eintritt. Für ausgewiesene Programmpunkte sind Zählkarten erforderlich, die nach Verfügbarkeit beim Kassa & Aboservice und online unter www.landestheater.at erhältlich sind. Kurzfristige Programmänderungen sind aus organisatorischen Gründen beziehungsweise bei Schlechtwetter vorbehalten.

Wir bitten alle Teilnehmer:innen um eine klimafreundliche Anreise mit dem Fahrrad bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln oder die Bildung von Fahrgemeinschaften.

EIN FEST AM PLATZ

24.9.23 / 13.00 – 18.00 Uhr

Ein Fest für Groß & Klein

AB 13.00 UHR

13.00–13.15 HEREINSPAZIERT!
Eröffnung des Fests und Begrüßung durch die Intendantin Irene Girkinger & das künstlerische Leitungsteam

13.00–13.15 FANFAREN ZUR BEGRÜSSUNG
Platzkonzert einmal anders: Der Blasmusikverband Tirol sorgt für einen stimmungsvollen Auftakt zum Fest am Platz.

13.15–13.45 FRISCHLUFTGESPRÄCH #1
Bei den Frischluftgesprächen auf der vielleicht schönsten Terrasse der Stadt kommen Kolleg:innen von TLT, TSOI & HDM ins Gespräch.
Mit Peter Margreiter (Obmann Tiroler Volks-musikverein) & Elmar Juen (Landesverbandsobmann Blasmusikverband Tirol)

13.15–13.45 EINE MINUTE HEIMAT
Erleben Sie 16 Premieren zum Thema «Heimat» – überraschend und noch nie gesehen. Jedes Ensemblemitglied bekommt eine Minute Bühnenzeit, um sich dem Thema Heimat zu widmen. Das Ergebnis? 16 Auftritte zwischen Anarchie und Ausgelassenheit. Eine Begegnung einer anderen Art.

13.15–13.45 MUSIK IM GASTGARTEN
Mit Studierenden des Tiroler Landeskonservatoriums

13.15–14.00 KAFFEEKLATSCH MIT MUSIK
Studierende des Mozarteum verwandeln das Foyer des Großen Hauses in ein beschwingt-fröhliches Kaffeehaus.

13.30–13.45 IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN
Unter der Leitung von Janelle Groos gibt der Kinderchor des TLT Kostproben seines Könnens zum Besten – Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht!

13.30–14.10 AUF DIE BÜHNE, FERTIG, LOS!
Theaterpädagogin Daniela Oberrauch lädt Kinder ab 6 Jahren in einem Mitmach-Workshop zum Theaterspielen ein.

13.30–14.30 «FIVE FLOORS FULL OF MUSIC»
HDM-Führung mit Veranstaltungsmanagerin Verena Salzer

13.45–14.00 SING AND SQUEEZE WITH SASCHA ZARRABI
TLT-Tenor Sascha Zarrabi gewährt einen etwas anderen Einblick in die Opernproduktion Die Liebe zu den drei Orangen – mit kräftiger Stimme an der Orangenpresse.

AB 14.00 UHR

14.00–14.15 «AMORETTI & AMORE»
...weil man (auch nach dem Urlaub) von Dolce Vita nie genug bekommen kann! Ensemble-Mitglieder singen italienische Gassenhauer.

14.00–14.20 KUSCHELKONZERT
Klangerlebnisse für die Kleinsten von und mit den Musiker:innen des TSOI: Sascha Rathey, Tanja Schwarz-Heinrich & Hans-Martin Gehmacher laden Babys und Kinder von 0 bis 4 Jahren ein, in die Welt der Musik einzutauchen.

14.00–14.30 FRISCHLUFTGESPRÄCH #2
Bei den Frischluftgesprächen unter freiem Himmel und auf der vielleicht schönsten Terrasse der Stadt kommen Kolleg:innen von TLT, TSOI & HDM ins Gespräch.
Mit Wolfgang Laubichler (Direktor Haus der Musik Innsbruck), Irene Girkinger (Geschäftsführende Intendantin Tiroler Landestheater) & Isabel Biederleitner (Orchestermanagerin Tiroler Symphonieorchester Innsbruck)

14.00–15.00 *VIER JAHRESZEITEN*: ÖFFENTLICHE PROBE
Die neuen Tanzdirektoren Marcel Leemann & Stefan Späti gewähren – zwei Wochen vor der ersten Tanzpremiere der Saison – Einblick in die laufenden Proben. Inklusive Ballett-Warmup auf der Großen Bühne mit Proben- und Trainingsleiterin Jacqueline Lopez.

14.00–15.00 *WENN SCHNECKEN HAUSEN*
Die zauberhafte Stückentwicklung mit Musik macht die verschiedensten Unterschlüpfe der Waldbewohner lebendig. Für alle ab 4 Jahren.

14.15–14.30 MUSIKALISCHE MINIATUREN
Von beschwingt bis herzzerreißend: Annina Wachter, Florian Stern & Andrea de Majo präsentieren Glanzstücke des Musiktheaters.

14.15–14.45 MUSIK IM GASTGARTEN
Mit dem Fliegenchor unter der Leitung von Brigitte Luftensteiner

14.30–14.45 HALLO, WIR SIND DIE NEUEN!
Speeddating mit dem Ensemble: Kommen Sie ins Gespräch mit unseren Sänger:innen, Schauspieler:innen & Tänzer:innen – aber seien Sie schnell, die Zeit läuft!

14.30–14.45 THE SOUND OF HEIMAT
Von Tirol bis Toronto: Ensemblemitglieder singen die schönsten Volkslieder aus ihrer eigenen Heimat.

14.30–14.45 LESUNG CAFÉ SCHINDLER
Mitglieder des TLT-Schauspielensembles machen neugierig auf eine faszinierende und zutiefst berührende Familiengeschichte, die ab April 2024 im Großen Haus zu sehen sein wird.

14.30–15.30 «TAKE A WALK THROUGH MOZARTEUM!»
HDM-Führung mit Studierenden des Mozarteums

AB 15.00 UHR

15.00–15.30 FRISCHLUFTGESPRÄCH #3
Bei den Frischluftgesprächen unter freiem Himmel und auf der vielleicht schönsten Terrasse der Stadt kommen Kolleg:innen von TLT, TSOI & HDM ins Gespräch.
Mit Uschi Oberleiter (Co-Direktorin Junges Theater), Lorenz Benedikt (Leiter Bibliothek Haus der Musik Innsbruck) & Martina Natter (Leitung Theater- & Musikvermittlung)

15.00–15.45 KAFFEEKLATSCH MIT MUSIK
Studierende des Mozarteums verwandeln das Foyer des Großen Hauses in ein beschwingt-fröhliches Kaffeehaus.

15.10–15.50 AUF DIE BÜHNE, FERTIG, LOS!
Theaterpädagogin Daniela Oberrauch lädt Kinder ab 6 Jahren in einem Mitmach-Workshop zum Theaterspielen ein.

15.15–15.30 «DANSE ET CHANTE!» ALS SPARTEN-CROSSOVER
Tanz trifft Musiktheater: Mitglieder des Tanzensembles und der Chor des TLT verschmelzen zu einer nationenübergreifenden, tänzerisch-gesanglichen Einheit. Live und unter freiem Himmel.

15.15–15.45 VORHANG AUF UND DREHBÜHNE AB!
Entdecken Sie bei einer speziellen Führung mit dem Technischen Direktor des TLT, Alexander Egger, die Technik auf der großen Bühne – und staunen Sie, was alles hinter der Bühne passiert, damit Abend für Abend neue, spannende Welten entstehen!

15.15–15.45 EINE MINUTE HEIMAT
Erleben Sie 16 Premieren zum Thema «Heimat» – überraschend und noch nie gesehen. Jedes Ensemblemitglied bekommt eine Minute Bühnenzeit, um sich dem Thema Heimat zu widmen. Das Ergebnis? 16 Auftritte zwischen Anarchie und Ausgelassenheit. Eine Begegnung einer anderen Art.

15.15–15.45 MUSIK IM GASTGARTEN
Volks- und Tanzmusik mit der «gramÅrtmusig»

15.30–15.45 IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN
Unter der Leitung von Janelle Groos gibt der Kinderchor des TLT Kostproben seines Könnens zum Besten – Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht!

AB 16.00 UHR

16.00–16.15 LESUNG *HERKUNFT*
Musiktheater-Co-Direktorin Jasmina Hadžiahmetović & Schauspieler Patrick Ljuboja lesen aus dem Roman Herkunft von Saša Stanišić und erkunden gemeinsam Themen wie Identität, Heimat und Sprache.

16.00–17.00 *VIER JAHRESZEITEN*: ÖFFENTLICHE PROBE
Die neuen Tanzdirektoren Marcel Leemann & Stefan Späti gewähren – zwei Wochen vor der ersten Tanzpremiere der Saison – Einblick in die laufenden Proben. Inklusive Ballett-Warmup auf der Großen Bühne mit Proben- und Trainingsleiterin Jacqueline Lopez.

16.00–17.00 WENN SCHNECKEN HAUSEN
Die zauberhafte Stückentwicklung mit Musik macht die verschiedensten Unterschlüpfe der Waldbewohner lebendig. Für alle ab 4 Jahren.

16.15–16.45 MUSIK IM GASTGARTEN
Originals aus der Jazz/Pop Werkstatt des Tiroler Landeskonservatoriums.

16.15–17.15 KOMM, SING MIT!
Von der Europahymne bis zum Tiroler Jodler: Chorverband Tirol, Tiroler Volksmusikverein & Tiroler Blasmusikverband laden zum gemeinsamen Singen unter der Leitung von Brigitte Luftensteiner in idyllischem Ambiente.

16.30–16.45 THE SOUND OF HEIMAT
Von Tirol bis Toronto: Ensemblemitglieder singen die schönsten Volkslieder aus ihrer eigenen Heimat.

16.30–16.50 KUSCHELKONZERT
Klangerlebnisse für die Kleinsten von und mit den Musiker:innen des TSOI: Sascha Rathey, Tanja Schwarz-Heinrich & Hans-Martin Gehmacher laden Babys und Kinder von 0 bis 4 Jahren ein, in die Welt der Musik einzutauchen.

16.30–17.00 SCHAU & SPIEL
Die Schauspiel-Co-Direktorinnen Bettina Bruinier & Elisabeth Schack gewähren in der Premierenvorschau des Schauspiels exklusive Einblicke in die Highlights der Spielzeit 23/24.

16.30–17.30 «FIVE FLOORS FULL OF MUSIC»
HDM-Führung mit Direktor Wolfgang Laubichler

16.45–17.30 KAFFEEKLATSCH MIT MUSIK
Studierende des Mozarteum verwandeln das Foyer des Großen Hauses in ein beschwingt-fröhliches Kaffeehaus.

AB 17.00 UHR

17.15–17.30 LESUNG *MEINE GENIALE FREUNDIN*
Bevor Elena Ferrantes neapolitanische Saga als Theaterserie im [K2] zu sehen sein wird, serviert Schauspielerin Julia Posch 15 Minuten großes Drama im kleinen Theaterwagen!

17.15–17.45 VORHANG AUF UND DREHBÜHNE AB!
Entdecken Sie bei einer speziellen Führung mit dem Technischen Direktor des TLT, Alexander Egger, die Technik auf der großen Bühne – und staunen Sie, was alles hinter der Bühne passiert, damit Abend für Abend neue, spannende Welten entstehen!

17.15–17.45 CHOREO-FLASHMOB AUF DER BÜHNE
Eine Choreografie in nur 30 Minuten lernen? Kinderleicht! Unser Flashmob für ein junges und jung gebliebenes Publikum ab 5 Jahren macht's möglich!

17.30–18.00 KONZERT MIT DEM TSOI
Im Festkonzert spielt das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck Kostproben aus der neuen Konzert- und Opernsaison gemeinsam mit Sänger:innen aus dem Opernensemble. Achtung: Ohrwurm-Gefahr!

17.45–18.00 HALLO, WIR SIND DIE NEUEN!
Speeddating mit dem Ensemble: Kommen Sie ins Gespräch mit unseren Sänger:innen, Schauspieler:innen & Tänzer:innen – aber seien Sie schnell, die Zeit läuft!

AB 18.00 UHR

18.30–20.00 «ABSACKER» MIT TRINKLIEDERN
Time to say goodbye – aber nicht ohne die passende Musik! Zum Ende des Fests am Platz laden Chorverband Tirol & Tiroler Volksmusikverein zum unterhaltsamen, musikalischen Beisammensein.

GANZTAGS
(13.00 – 18.00 UHR)

MASKENSALON
Unsere Kolleg:innen der Maske geben Einblick in die wunderbare Welt der Verwandlung und machen aus Kindern (fast) echte Schauspieler:innen. Und an der Fotobox gleich nebenan gibt's die perfekte Erinnerung an das Fest am Platz.

REQUISITE
Entdecken Sie eine Auswahl von Requisiten und folgen Sie Otto Schenks Worten: «Die Requisite ist eine Abteilung im Theater, wo es eine Sehnsucht gibt, wo man sich aber immer begnügen muss.»

KOSTÜMVERKAUF
Schön oder skurril? Sichern Sie sich ein Stück Theatergeschichte beim großen Kostümflohmarkt!

KREATIVATELIER
Schlangeweile? Von wegen! Wir bieten Bastelspaß zum Mitmachen rund um das freche NEINhorn.

CAFÉ «DRAMA» IM FOYER GROSSES HAUS
Das Kaffee-Rad von UNBOUND bietet handgerösteten Spezialitätenkaffee aus der ganzen Welt an. Die Auswahl ist groß: vom kräftigen italienischen Espresso bis hin zum nussigen Cappuccino.

OFFSPACE «REICH FÜR DIE INSEL»
The Sacred Space In Between ist eine audio-visuelle Kunstausstellung von *studio ǫmǫ* im Offspace *Reich für die Insel* (9.9. bis 7.10.23). Drei unterschiedliche Erfahrungen zwischen Licht, Klang und Reflektion werden in drei Installationen verarbeitet. Am 24.9.23 präsentiert *studio ǫmǫ* ein vielfältiges Programm mit den Musikern Konrad Hornung, Bruno Biehler & Tino Heubach.

TIROLER TAGESZEITUNG & FOTOBOX, Ö1 CLUBMOBIL, FREUNDESKREIS DES TLT, STADTBIBLIOTHEK STADT INNSBRUCK, INFOS DER HDM-INSTITUTIONEN, SNACKS & DRINKS, POPCORN

ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

LIEDERABEND: SING ME NOT A BALLAD

Auf den Spuren von Brecht & Weill: Birgit Minichmayr gibt Lotte Lenya

Sie war die Seeräuber-Jenny in der *Dreigroschenoper*, Mutter Courage, Ex-KGB-Offizierin Rosa Klebb oder Fräulein Schneider im Musical *Cabaret*, machte Karriere in acht verschiedenen Ländern und auf der ganzen Welt, war engagierte Künstlerin, Ikone des politischen Theaters, schroff, anziehend, stark und gefühlvoll, vielseitig, einzigartig, unverwechselbar: die große Schauspielerin, Tänzerin und Sängerin Lotte Lenya. Wer außer Birgit Minichmayr könnte einer solchen Frau auf Augenhöhe begegnen? Mit ihrem ganz persönlichen, rauen Timbre spürt die renommierte Burgschauspielerin im Liederabend *Sing Me Not a Ballad* der großen österreichischen Künstlerin nach und begegnet ihr mit kongenialer Intensität. Ihr zur Seite steht der vielseitige Musiker Martin Siewert – immer begleitet von einem Film des berühmten Tiroler Filmemachers und Bildenden Künstlers Herwig Weiser, der dem Abend einen eindrucksstarken bildlichen Rahmen verleiht.

Nicht fehlen darf in der Beschäftigung mit Lotte Lenya ihre Beziehung zu Kurt Weill. Denn Lenya war nicht nur die geschiedene Ehefrau des Komponisten, seine lebenslange Partnerin und Nachlassverwalterin, sondern – viel wichtiger – die wohl bedeutendste Interpretin seiner Musik. In ihrer Person fanden Weill und Bertolt Brecht, mit dem beide eine enge Zusammenarbeit verband, eine kongeniale Mitschöpferin vieler ihrer bekanntesten Werke. Im Berlin der 20er-Jahre lernten sie sich kennen und lieben: das Arbeiterkind aus schwierigen Verhältnissen und der Sohn eines jüdischen Kantors. Einfach war die Beziehung nie. Die Ehe wurde nach einem Jahr geschieden, aber wirklich trennen konnten sich die beiden nicht. Trotz verschiedener Affären: am Ende beschloss man, zusammenzubleiben.

Da hatten die Nationalsozialisten in Deutschland bereits die Macht ergriffen. Der engagierte Kreis aus Künstler:innen und Intellektuellen – viele von ihnen Juden – dem neben Lenya und Weill Kollegen wie Brecht, Feuchtwanger oder Eisler angehörten, war zersprengt. Viele gingen ins Exil, manche in die innere Emigration – anderen sollte die Flucht nicht gelingen. Lenya und Weill hatten Glück im schlimmsten Unglück. In den USA konnten sie sich ein neues Leben aufbauen. Während Weill Musicals, Songs und politische Musiktheaterwerke verfasste, schaffte Lotte Lenya den Sprung auf den Broadway, trat in Filmen auf, blieb sich treu. An die amerikanische Unterhaltungsindustrie hat sie sich nie verraten. Ihre Rollen wählte sie mit Bedacht, präsentierte den Amerikanern Stücke und Welten, die vom politischen Geist der europäischen 20er-Jahre pulsierten.

Nach dem Krieg trat sie auch in Deutschland wieder auf. Ihr Blick blieb kritisch. Sie war zu klug, um sich von halbherzigen Entnazifizierungen täuschen zu lassen. Doch was sie sich auch in den schlechtesten Tagen immer bewahrte, das waren ihr Humor, ihr Gefühl und ihr wacher Verstand. Davon zeugen die Texte und Songs dieses Liederabends, die einer großen Frau aus der Seele sprechen.

Gesang & Text Birgit Minichmayr,
Livemusik Martin Siewert, *Film* Herwig Weiser

Kooperation Klangspuren Schwaz

Time is so old
and love so brief

Love is pure gold
and time a thief

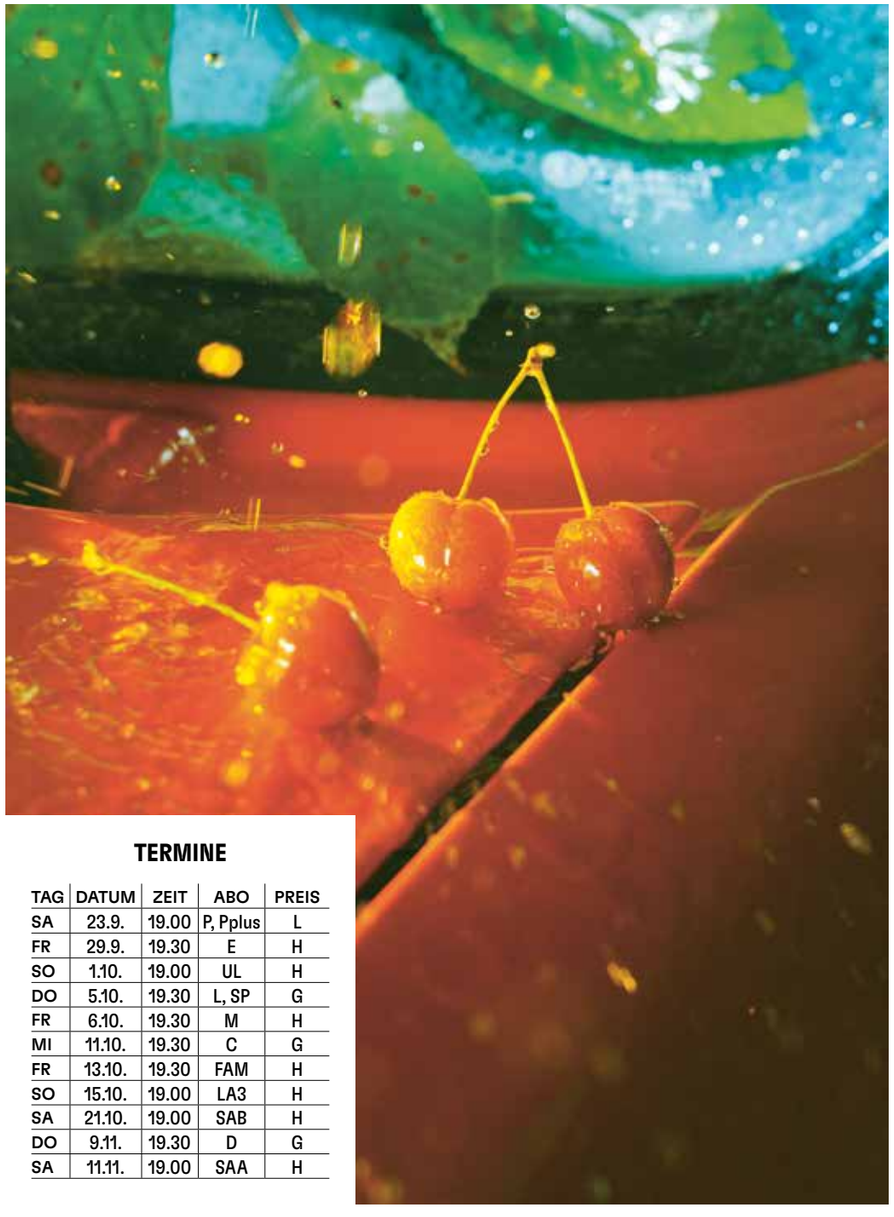
aus *Speak Low* von Kurt Weill
mit einem Text von Ogden Nash

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	16.9.	19.30	PK	KH
SO	17.9.	19.30	LA3+	KH
MI	20.9.	20.00	C1	KH
DO	21.9.	20.00	D1	KH
FR	22.9.	20.00	M1	KH
MI	11.10.	20.00		KH
DO	12.10.	20.00		KH
FR	17.11.	20.00	E1	KH

DIE LIEBE ZU 3ml ORANGENSAFT

Kochrezepte mit dem Team der Musiktheaterproduktion
Die Liebe zu den drei Orangen



Die Liebe zu den drei Orangen **lautet der kulinarisch anmutende Titel von Prokofjews fantasievollem Märchenstück aus dem Jahr 1921. Von buntem Königshof über Wüstenstürme bis hin zu skurrilen Küchenerfahrungen ist hier alles dabei. Wir haben uns umgehört, was das Team der Produktion in ihren eigenen Küchen mit Orangen zaubern kann.**

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	23.9.	19.00	P, Pplus	L
FR	29.9.	19.30	E	H
SO	1.10.	19.00	UL	H
DO	5.10.	19.30	L, SP	G
FR	6.10.	19.30	M	H
MI	11.10.	19.30	C	G
FR	13.10.	19.30	FAM	H
SO	15.10.	19.00	LA3	H
SA	21.10.	19.00	SAB	H
DO	9.11.	19.30	D	G
SA	11.11.	19.00	SAA	H

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

Oper in vier Akten (10 Bildern) und einem Prolog von Sergej S. Prokofjew. Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen Divertissement von Wsewolod E. Meyerhold und Wladimir N. Solowjow nach dem Märchenspiel *L'amore delle tre melarance* von Carlo Gozzi / In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Fenchel-Orangen-Salat a la Siciliana

Die ideale Beilage an spätsommerlich-warmen Tagen!

MECHTHILD FEUERSTEIN (KOSTÜM)

— 2 Fenchelknollen (finocchio maschio)
— 2 Orangen
— 1 Zwiebel, rot
— 6 Walnüsse
— schwarze Oliven, gehackt
— 1 kleines Stück frischer Ingwer
— Einige Blätter frische Minze
— Salz
— Olivenöl, extra vergine
— Essig
— 1 TL Natron

Die harten äußeren Blätter und Stängel des Fenchels entfernen. Fenchel und Fenchelgrün in eine mit frischem Wasser und 1 TL Natron gefüllte Schüssel geben und 5 Minuten ruhen lassen. Eine Orange auspressen und den Saft zur Seite stellen. Die zweite Orange mundgerecht filetieren. Fenchel und Fenchelgrün gut trocknen. Den Fenchel in sehr feine Spalten schneiden. Ingwer schälen und mit Fenchelgrün und Walnüssen hacken. In einer großen Schüssel Fenchel, Orangenstücke, die Ingwermischung, Oliven und dünn geschnittene Zwiebelringe mischen. Salzen, mit Olivenöl, Orangensaft und wenig Essig marinieren. Den Salat mit Minzblättern dekoriert servieren.

Campari Orange

Als Aperitif oder Drink zur Cocktailhour mit lieben Menschen!

ERWIN BELAKOWITSCH (LEANDER)

— 5 cl Campari
— 10 cl Orangensaft
— Eiswürfel

Den Campari über einige Eiswürfel in ein Longdrinkglas schütten. Den eiskalten Orangensaft zugeben, aber nicht umrühren, so dass das schöne Rot des Campari und die satte Orangenfarbe nebeneinanderstehen! Mit einem Strohhalm servieren – und genießen!

Musikalische Leitung Matthew Toogood, *Regie* Jasmina Hadžiahmetović, *Bühne* Paul Zoller & Loriana Casagrande, *Kostüme* Mechthild Feuerstein, *Choreografie* Marcel Leemann, *Video* Paul Zoller, *Dramaturgie* Katharina Duda, *Musikalische Assistenz* Stefan Politzka

Mit Johannes Maria Wimmer, Alexander Fedorov (Gast), Bernarda Klinar, Erwin Belakowitsch (Gast), Sascha Zarrabi, Nikita Voronchenko, Benjamin Chamandy, Agnes Zwierko (Gast), Federica Cassati, Anatasia Lerman, Annina Wachter, Oliver Sailer, Abongile Fumba

Chor und Extrachor sowie Statisterie und Tanzensemble, Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Madeleines mit Orange

Zur Teatime und für echt Proust'sche Momente!

LORIANA CASAGRANDE (BÜHNE)

— 125 g Butter
— 4 Eier (mittlere Größe)
— 135 g Zucker
— 1 Orange
— 1 Prise Salz
— 125 g Mehl
— 1 TL (gestr.) Backpulver
— Etwas Butter und Mehl für die Form
— Madeleinebackform

Die Butter in einem kleinen Topf zum Schmelzen bringen, etwas abkühlen lassen. Eier mit dem Handrührgerät etwa 5 Minuten schaumig schlagen. Währenddessen nach und nach den Zucker unterheben, wobei der größte Anteil des Zuckers erst gegen Ende der 5 Minuten untergemixt werden sollte. Orangenschale abreiben und zusammen mit einer Prise Salz unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, sieben und in drei Portionen mit dem Kochlöffel unter die Eiercreme ziehen. Zusammen mit der dritten Portion Mehl die flüssige Butter hinzufügen. Den Teig für etwa 25 Minuten kühl stellen, bis er etwas fester geworden ist. Madeleineformen buttern und mit Mehl bestäuben. Bei 220° etwa fünf Minuten backen, dann die Temperatur runterdrehen und bei 200° etwa sieben Minuten weiterbacken, bis die Küchlein goldbraun sind. Aus dem Ofen nehmen und einmal tief durch die Nase einatmen! Und dann: Guten Appetit!

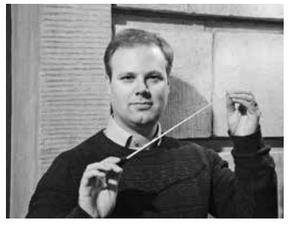
Gebackene Ente mit Orangen

Der klassische Hauptgang zur Dinnerparty! (Leider nichts für Vegetarier)

MATTHEW TOOGOOD (DIRIGENT)

— 2 Äpfel (säuerlich)
— 2 EL Zitronensaft
— 2 Thymianzweige
— 1 Rosmarinzweig
— 8 Bio-Orangen
— 80 g gemahlene Mandelkerne
— ½ TL gemahlener Piment
— Salz
— Pfeffer aus der Mühle
— 2 kg küchenfertige Ente (1 Ente)
— 300 ml Geflügelfond Glas
— 2 EL Honig

Äpfel waschen, schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und die Äpfel in Würfel schneiden. Mit Zitronensaft beträufeln. Den Thymian und zwei der Orangen filetieren und unter die Äpfel mischen. Gemahlene Mandeln und Piment untermischen und mit Salz und Pfeffer würzen. Ente waschen, trocken tupfen und innen und außen mit Salz und Pfeffer einreiben. Die Füllung in die Ente füllen und die Bauchöffnung mit Küchengarn zunähen. Die Ente unter den Flügeln mit einem spitzen Gegenstand einstechen. Mit der Brustseite nach unten in einen Bräter füllen. Dann 200 ml heißes Wasser angießen und im vorgeheizten Backofen bei 160° Umluft 1,5 Stunden garen. Zwischendurch mit dem Geflügelfond begießen. Fünf Orangen schälen und in Scheiben schneiden. Die letzte übrige Orange heiß waschen, die Schale in feinen Streifen (Zesten) abreiben und den Saft auspressen. Dann die Ente wenden, die Orangenscheiben, den Saft und die Orangenraspeln zugeben. Das Ganze eine weitere halbe Stunde garen und regelmäßig mit dem Fond begießen, bis die Haut der Ente knusprig ist. Nach Ende der Garzeit die Ente herausnehmen und auf den Rost legen. Mit Honig bestreichen und im ausgeschalteten Ofen 15 Minuten ruhen lassen. Filets aus der Soße nehmen, Soße entfetten und aufkochen lassen. Nach Wunsch die Sauce etwas abbinden. Die Ente auf einer heißen Platte mit den Orangenscheiben anrichten. Die Sauce separat dazu reichen.



DIE VIER JAHRESZEITEN

Tanzstück von Marcel Leeman

Das Glück! – Wir sitzen, wenn wir jung sind, immer wie vor einem Vorhang und starren gebannt darauf hin und erwarten ein Zaubermärchen von dem Augenblick, wo er aufgeht. Indessen versäumen wir all die echten Gaben des Glücks, die es um uns ausstreut: die Liebe der Unseren, die Gaben des Geistes, die Frühlingsblumen und den Sommerhimmel. Mache nur die Augen auf und strecke die Hände aus, dann hast du sie.

Lily Braun: Memoiren einer Sozialistin – Lehrjahre, 1909

Die Planung für den Neustart am Tiroler Landestheater währte lange – zwei Frühlinge, zwei Sommer, ein Herbst und ein Winter zogen währenddessen an uns vorbei. Bald schon machen sich die Zugvögel wieder auf den Weg in ihr Winterdomizil. Wir jedoch sind angekommen und dürfen das über lange Zeit Geplante nun umsetzen. Das Stück *Die vier Jahreszeiten* markiert den Einstand der neuen Co-Direktoren Tanz, Marcel Leemann und Stefan Späti. Zu Max Richters 2012 geschaffener Rekomposition von Antonio Vivaldis Klassiker öffnet sich der Vorhang für ein weitgehend neu zusammengesetztes, internationales Ensemble. Aus Brasilien, den USA, Frankreich, Zypern, Italien, Taiwan, China, Südtirol und England stammen die Tänzer:innen, deren nächster Karriereschritt sie nach Innsbruck gebracht hat. Hier erwartet sie ein Neustart, ein neues Umfeld, eine neue Heimat. Inhaltlich greift Choreograf Marcel Leemann die Dynamik von Beginn und Ende, Geburt und Tod für sein Tanzstück auf und beleuchtet die Übergänge von sich schliessenden Zyklen in neu entstehende. Inspiriert von den Zugvögeln, die in perfekten Formationen instinktiv gegen Süden ziehen, schafft er mit dem Ensemble eine Reise durch den Kreislauf der Jahreszeiten mit all ihrer Schönheit, ihrer Beständigkeit wie auch Unbeständigkeit – denn auch wenn wir es noch so ersehnen: Die Natur können wir Menschen nicht kontrollieren. Wir sind ihrer Unberechenbarkeit und ihrer Kraft ausgesetzt, die uns zu lenken vermag wie kleine Spielbälle. Die Auswirkungen des selbst verschuldeten Klimawandels prägen und fordern uns zunehmend – und doch verwöhnt uns nach wie vor die vertraute Schönheit der Jahreszeiten: die pure Reinheit einer klaren Frühlingsnacht, der Duft nach frisch gemähtem Gras an einem Sommertag, der tosende Herbststurm, der die bunten Blätter durcheinanderwirbelt, und die reinigende Kälte eines sonnig-verschneiten Wintermorgens.

Für Marcel Leemann erfüllt sich mit dieser Produktion ein lang gehegtes Ansinnen. Als er Max Richters Version der Jahreszeiten zum ersten Mal hörte, wusste er sofort, dass er dazu einmal ein Stück machen möchte. In Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Team steht nun die Umsetzung an. Bühnenbildner Vincent Mesnaritsch schuf einen Bühnenraum, dessen Ästhetik sich im Laufe der dargestellten Jahreszeiten zu ändern vermag. Dazu verknüpft er symbolische mit sachlichen Elementen: Eine grell leuchtende Sonne, ein angeschlagener Eisberg, eine Rampe ins Ungewisse, eine hermetisch abgeriegelte Wohlfühloase und ein Ort der Geburt und des Neuanfangs. Farbenprächtig und raffiniert setzen Aleksandra Kicas Kostüme einen Kontrapunkt zur vorwiegend weiß gehaltenen Bühne. Last but not least: Den tänzerischen Zyklus begleitet ein bekanntes Gesicht mit ebenso bekannter Stimme. Wenn Armin Wolf spricht, lauscht die ganze Nation. Anhand von vorproduzierten Videoclips mischt sich der ZIB 2-Anchorman kommentierend unter die Agierenden auf der Bühne – ob kritisch, humorvoll, meteorologisch informativ oder fiktiv.

Die vier Jahreszeiten setzen den Startschuss für eine aufregende Reise mit neuen Gesichtern, Zielen, Ideen und Geschichten. Sie sind bereits dabei, zu entstehen. Wir freuen uns darauf!

Uraufführung *Choreografie* Marcel Leemann, *Bühne* Vincent Mesnaritsch, *Kostüme* Aleksandra Kica, *Dramaturgie* Stefan Späti

Tanzensemble des Tiroler Landestheaters

ÖFFENTLICHE PROBE

Im Rahmen von Tatää! – Ein Fest am Platz

24.9.23
14.00 & 16.00 UHR
BÜHNE GROSSES HAUS
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	7.10.	19.00	P, Pplus	M
DO	12.10	19.30	D	I
SA	14.10.	19.00	SAA	J
SO	22.10.	19.00		J
SO	29.10.	19.00	UL	J
DO	2.11.	19.30	L	I
SO	12.11.	19.00		J
DO	16.11.	19.30		I
DO	23.11.	19.30		I
SA	2.12.	19.00	SAB	J
MI	13.12.	19.30	C	I
FR	15.12.	19.30	M	J
DO	21.12.	19.30		I
FR	29.12.	19.30	E	J
FR	5.1.	19.30		J
SO	14.1.	19.00	LA3	J
DO	18.1.	19.30		I

AB 14 JAHREN

DIE FREMDE

Klassenzimmerstück von Christoph W. Bauer

Christoph W. Bauer. Er ist ein Schriftsteller, den man in dieser Stadt nicht lange vorstellen muss, denn seine Wahlheimat Innsbruck/Tirol ist immer wieder Gegenstand seiner Literatur. Mit *Im Alphabet der Häuser* nimmt er seine Leser:innenschaft mit auf einen Streifzug durch seine Stadt, beleuchtet ihre Häuser genauso wie die Menschen, die hier lebten und leben. Die Recherche zu diesem Buch brachte ihn auf die Idee, mit *Die zweite Fremde* zehn jüdischen Lebensbildern nachzuspüren. Es sind Geschichten, die in eine Vergangenheit führen, die den meisten von uns unbekannt ist – in ein jüdisches Innsbruck.
Während in anderen Städten Inschriften auf Gehwegen oder Gedenktafeln an Hausmauern an die Verbrechen der NS-Zeit erinnern, gibt es in Innsbruck kaum Hinweise auf diese Vergangenheit. Auch wenn Innsbrucks Häuser einiges zu erzählen hätten.
Mit dem Klassenzimmerstück *Die Fremde* will Christoph W. Bauer genau hier ansetzen – den Spuren der jüdischen Gemeinschaft in Innsbruck folgen und den Zahlen und Fakten Gesichter geben. Die Inszenierung übernimmt der Münchner Regisseur Philipp Jescheck, der mittlerweile alle Bühnen des TLT kennt – im Großen Haus war sein *Radetzkymarsch* zu sehen, in den Kammerspielen u.a. *Der Prozess*, im [K2] *Maultasch* und auch die Tiroler (und Südtiroler) Klassenzimmer hat er bereits bespielt – zuletzt war seine Inszenierung *Die Eisbärin* in den Tiroler Schulen unterwegs. Von all diesen Bühnen ist das Klassenzimmer der Raum, der Philipp Jescheck am meisten am Herzen liegt. Das Spiel dort ist pur und direkt, hier gibt es keinen dunklen Bühnenraum, den man schwer einschätzen kann. Aber – es gibt auch keine Beleuchtung, keine Maske, keine Wand, hinter die man sich zurückziehen kann. Für Schauspieler:innen sind die mobilen Produktionen mitunter eine große Herausforderung: die Reaktionen des Publikums sind unverblümt und augenscheinlich, zudem sind diese Stücke oft monologisch angelegt – man muss alleine und sehr schnell auf das Publikum reagieren können. All das sind Herausforderungen, denen sich der Regisseur gern stellt, vor allem aber auch die Schauspielerin Christina Constanze Polzer. Das Klassenzimmer ist eine Bühne, die sich die Schauspielerin noch erobern möchte, bevor sie die Bühnenseite wechselt und in den nächsten Monaten Schauspiel sowie ein Opernprojekt inszenieren wird.

Uraufführung *Regie* Philipp Jescheck, *Ausstattung* Leah Watzdorf, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter

Mit Christina Constanze Polzer

WENN SIE DIESE PRODUKTION FÜR IHRE SCHULE BUCHEN MÖCHTEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN:
Laura Nöbauer
mobilestheater@landestheater.at

CREATION (PICTURES FOR DORIAN)

Performance von Gob Squad

«Creation» und Schöpfung ist das Reich von Göttern und Künstler:innen, die durch eigenen Willen und mit bloßen Händen Schönheit (er)schaffen. Aber wer bestimmt, was schön ist? Und welche verborgenen Machtmechanismen sind in der Dreiecksbeziehung zwischen Künstler:in, Kunstwerk und Betrachter:in am Werk?

Die Künstler:innen des Gob Squad Arts Collective, die seit nun fast 30 Jahren die Theater der Welt bespielen, sind in einem Alter angekommen, das sie getrost als «middle aged» bezeichnen, und noch besteht kein Verlangen danach, die Bühne zu verlassen. In *Creation (Pictures for Dorian)* treffen sie auf eine Gruppe lokaler Performer:innen und Ensemblespieler:innen der jeweils älteren und jüngeren Generation. Mit dem Ziel, gemeinsam in und hinter den Spiegel der Eitelkeiten zu blicken, setzen sie sich gegenseitig in Szene und entwerfen Bilder zu Fragen von Schönheit, Moral, Altern und Macht - und hinterfragen, warum sie alle den Blick der Öffentlichkeit so sehr begehren.

Creation (Pictures for Dorian) ist inspiriert von Oscar Wildes Romanfigur Dorian Gray, der in den Bereich des Göttlichen eingreift: Ein verwunschenes Porträt altert anstelle seiner selbst und zeigt die Spuren moralischer Fehltritte. Dorian dagegen bleibt ewig jung, schön und makellos – zahlt dafür jedoch mit seiner Seele. Die Erzählung über den narzisstischen Hedonismus von Dorian Gray und seinen unvermeidlichen Untergang scheint unser bio-politisches Zeitalter voraus zu ahnen, in dem wir in der Lage sind, unsere Identitäten und Körper mit entsprechenden Medikamenten und Hormonen beliebig zu gestalten, manipulieren und wie ein Designobjekt zu formen: der Körper als ultimatives Artefakt der kapitalistischen Lebensphilosophie. Etwas von Dorian Gray steckt sicher in vielen von uns – aber wohin damit, wenn wir nicht mehr im Rampenlicht stehen? Wenn uns keiner mehr sieht, sind wir dann überhaupt noch da?

Österreichische Erstaufführung *Konzept & Regie* Gob Squad Arts Collective (Johanna Freiburg, Sean Patten, Sharon Smith, Berit Stumpf, Sarah Thom, Bastian Trost & Simon Will)

«Den Zuschauer, nicht das Leben, zeigt die Kunst im Spiegelbilde.»

Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
FR	27.10.	20.00	E2	KG
SO	29.10.	19.30	FAM1	KG
FR	3.11.	20.00	M1	KG
SO	5.11.	19.30	FAM2	KG
FR	10.11.	20.00	M2	KG
SA	11.11.	19.30	FAM3	KG

Gob Squad ist eine Patchworkfamilie, von britischen und deutschen Künstler:innen, und eine soziale Utopie. Gemeinsam arbeiten sie seit 1994 an der Konzeption, Inszenierung und Darstellung von Live-Performances im Grenzbereich von Theater, Kunst und Medien.

Sie suchen stets nach neuen Formen und Wegen medialer und performativer Ausdrucksmöglichkeiten. Motiviert von der Sehnsucht nach Selbstermächtigung und Selbsterhöhung, nach kollektiver Erfahrung und echter Begegnung, suchen Gob Squad nach Begegnungen mit Zuschauer:innen, die über das klassische Rezeptionsverhältnis hinausgehen: direkt, spielerisch und magisch!

WWW.GOBSQUAD.COM

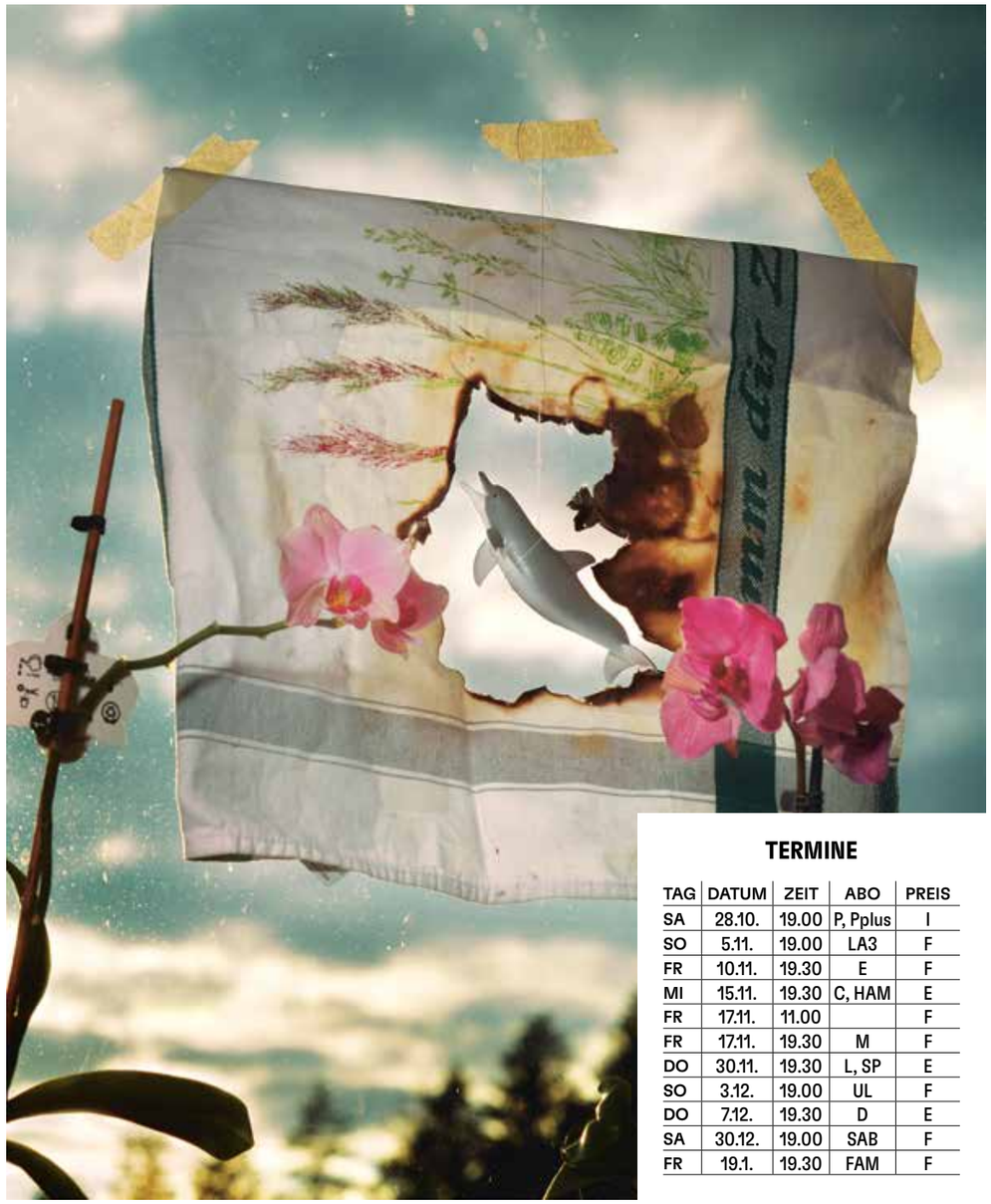
A woozily beautiful meditation on intention, perception, what we see and what remains invisible ... (Gob Squad) suggest that while youth and beauty stop us in our tracks and make us stare, the ravages of decay and time bring something beautiful, too.

The Guardian

Gob Squad Arts Collective

ODYSSEE

Schauspiel von Roland Schimmelpfennig



TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	28.10.	19.00	P, Pplus	I
SO	5.11.	19.00	LA3	F
FR	10.11.	19.30	E	F
MI	15.11.	19.30	C, HAM	E
FR	17.11.	11.00		F
FR	17.11.	19.30	M	F
DO	30.11.	19.30	L, SP	E
SO	3.12.	19.00	UL	F
DO	7.12.	19.30	D	E
SA	30.12.	19.00	SAB	F
FR	19.1.	19.30	FAM	F

Die *Odyssee* ist eines der ältesten Werke der Weltliteratur, doch während bei Homer das Heimkehren im Mittelpunkt steht, verschiebt Schimmelpfennig den Blickwinkel auf das Nicht-Ankommen und Warten. Heimat? Was ist das eigentlich? Für Bettina Bruinier, neue Co-Direktorin Schauspiel, wird es ein besonderes Debüt in Innsbruck: Die erste Arbeit mit ihrem neuen Ensemble, mit dem eben erst gecasteten Bürger:innenchor wie auch den beiden Musiker:innen Maria Craffonara und Kenneth Winkler.

Liebe Bettina. Es ist das erste Stück, das du hier inszenieren wirst, du beginnst deine Regiereise am TLT mit «Odyssee». Warum hast du dir dieses Stück ausgesucht?

Bettina Bruinier Die Musikalität und Poesie der Sprache öffnet sofort Bilderwelten und Denkräume. Die Erzählung berührt grundlegende menschliche, auch angstbesetzte Themen: Flucht, Vertreibung aber auch das Thema der Heimat, der Zugehörigkeit, der Liebe.

Warum war es dir wichtig, einen Bürger:innenchor auf der Bühne dabei zu haben?

Bettina Bruinier Uns war es wichtig, neben unseren Schauspieler:innen, die Tiroler und Tirolerinnen in ihrer Vielfalt an dem Projekt partizipieren zu lassen. Menschen, die «Reisen» hinter sich haben und in der Gemeinschaft angekommen sind. Wir haben Sänger:innen aus der Ukraine, aus umliegenden Tiroler Dörfern, wir haben eine Sängerin, die selber von sich sagt, dass ihre Muttersprache die Gehörlosensprache ist, also eine aufregende Gruppe. Dabei eint alle die Musik, sie können alle toll singen. Die Gruppe wird als eine Art musikalischer Erzählerchor fungieren, aber auch Odysseus' Wegbegleiter:innen sowie die Bewohner:innen der Orte darstellen, die Odysseus passiert.

Wie waren die Erfahrungen beim Casting?

Bettina Bruinier Wir waren wirklich angetan von den Stimmen, den Menschen und vor allem der Begeisterung, dem Mut und der Leidenschaft aller Teilnehmer:innen. Ich denke Maria Craffonara, unsere musikalische Leiterin, hat das ebenso empfunden …

Liebe Maria, welche Stationen auf deiner musikalischen Reise waren für dich die prägendsten?

Maria Craffonara In meiner Jugend die Arbeit mit unserer begnadeten Chorleiterin, im Studium das Stimm-Erweckungs-Erlebnis durch meine letzte Gesangsprofessorin und im Berufsleben die Linz-Europa Tour mit Hubert von Goisern und die intensiven Jahre mit meinem Quartett Donauwellenreiter.

MATINEE AM SONNTAG

Einführung zu *Odyssee*

22.10.23 11.00 UHR
FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

Aktuell lebst du in Bruneck, wo du neben vielem anderen auch einen Chor leitest. Singen im Chor macht glücklich, heißt es – ist das für dich auch so?

Maria Craffonara Ich persönlich bin keine leidenschaftliche Chorsängerin, leite aber das VokalEnsemble mit umso mehr Leidenschaft. Besonders glücklich macht mich dabei unser interdisziplinärer Ansatz. Das Singen steht zwar im Vordergrund, aber immer im Kontext mit anderen spannenden Genres … eine herrliche Spielwiese.

Du hast als Musikerin bereits mit unterschiedlichsten Genres experimentiert – auch mit elektronischer Musik? Wo siehst du die Herausforderung in der Kombination mit dem Bürger:innenchor?

Maria Craffonara Die besteht für mich darin, das analoge mit dem digitalen zu einem harmonischen Ganzen zu verflechten, zu komponieren. Mit Kenneth haben wir ja da einen hervorragenden Partner. Ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit!

Lieber Kenneth, ich vermute, das TLT war auf deiner musikalischen Reise eine prägende Station?

Kenneth Winkler Ich kenne die Gänge dieses Hauses seit ich ein Kind bin. Zuerst hat mich meine Oma und dann meine Mutter immer wieder in Vorstellungen mitgenommen. Beide haben über Jahrzehnte am Theater gearbeitet. Mit 15 machte ich dann mein erstes Tontechnik-Praktikum hier am TLT, nach der Schule bewarb ich mich um ein zweites und wurde daraufhin angestellt. Eine Zeit, in der ich viel am Haus lernte – und in den Raucherpausen tolle Kontakte knüpfte. Bei *Körper.Seelen* hatte ich zum ersten Mal Gelegenheit, Musik für die Bühne zu basteln. Und in den nächsten Jahren folgten weitere Kompositionsaufträge – von der Schauspielmusik bis zur Kammeroper.

Was ist für dich die Herausforderung am Komponieren für das Theater?

Kenneth Winkler Für ein Stück einen eigenen Sound zu kreieren, der sich durch den ganzen Abend zieht, ohne dabei jemals langweilig zu werden, aber dennoch immer seiner Linie treu bleibt. Und das Genussvolle ist dann, im Probenverlauf diesen Verschmelzungsprozess von Musik und Szene zu beobachten.

Was ist gerade dein Herzensprojekt?

Kenneth Winkler Meine Postkartenschallplatten, «Postmanslove»!

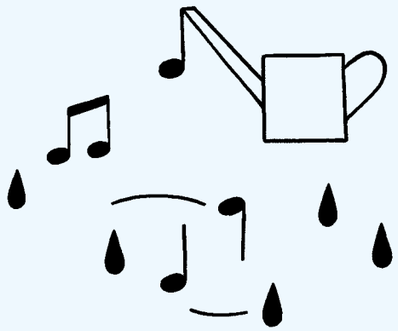
Die Fragen stellte Uschi Oberleiter.

Österreichische Erstaufführung
Regie Bettina Bruinier, *Bühne* Ayse Gülsüm Özel, *Kostüme* Justina Klimczyk, *Komposition & Sounddesign* Kenneth Winkler, *Musikalische Leitung & Chorarrangement* Maria Craffonara, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter & Elisabeth Schack

Mit Daniela Bjelobradić, Marie-Therese Futterknecht, Christoph Kail, Patrick Ljuboja, Kristoffer Nowak, Marion Reiser, Philipp Rudig; Bürger:innenchor

DIE REIHE «KLANGSPIEL»

Theater für Kinder von 1,5 – 3 Jahren – geht das überhaupt?



Im Juni 2022 haben wir eine Reihe begonnen, die uns besonders viel Spaß macht – das *Klangspiel*. Der Name erschien uns sehr passend, denn die Klänge, die unser Alltag, unsere Umwelt für Kinder bereithält, möchten wir gemeinsam erforschen. Welche Klänge stecken in unseren alltäglichen Gegenständen? Welche Melodien lassen sich mit diesen Tönen entwickeln? Und schließlich: Wer Musik hat, der braucht keine Worte. Das Klangspiel ist eine performative Reihe, die ganz ohne Sprache auskommt.

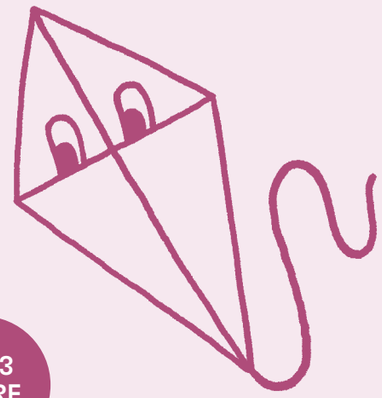
Für den ersten Teil der Reihe haben wir uns für die Erlebniswelt Wasser entschieden, weil es oft das Erste ist, das Babys begeistert. Tropfen, Plätschern, Spritzen, was gibt es Schöneres!

Doch das sommerliche *Klangspiel: Im Wasser* wird nun zum Überwintern ins Lager geräumt; wir tüfteln bereits an der nächsten Ausgabe für den Herbst, und die ist, wie könnte es im Föhnland Tirol anders sein, dem Wind gewidmet. Welche Gedanken uns beim Konzipieren begleiten, zeigen diese Notizen der letzten Vorstellungen …

Was man lernt, wenn man Theater für Kinder ab 1,5 Jahren macht:

— Dass man bei diesen Theaterformaten sein Publikum ganz genau im Fokus haben sollte – und das nicht nur, weil diese Zuschauer:innen nur zu gern selbst die Bühne stürmen. Was können eigentlich Menschen mit 1,5 Jahren und was mit 3 Jahren?
— Dass wir dem Publikum auf Augenhöhe begegnen sollten. Im wahrsten Sinne des Wortes. Publikum in diesem Alter ist gerne unter einen Meter groß (oder klein).
— Dass man sich nicht grämen darf, wenn ein Kind aus total unersichtlichen Gründen plötzlich zu weinen beginnt. Nicht jede:r mag Bärte, nicht jede:r mag blaues Licht, nicht jede:r findet ein Waterphone toll. Aus ebenso unersichtlichen Gründen beginnen sie auch herzhaft zu lachen!
— Dass dieses Publikum gerne in Begleitung kommt – damit mischt sich plötzlich eine ganz andere Altersgruppe unter unser Zielpublikum! Und diese Altersgruppe möchte auch unterhalten werden. Immer größer wird der Spagat – man möchte 1,5-jährige Babys erreichen, 3-jährige Kindergartenanfänger:innen und Erwachsene!
— Dass unsere Zuschauer:innen nicht nur Interesse am Bühnengeschehen zeigen, sondern auch das Technikpult sehr spannend finden – was wir durchaus nachvollziehen können.
— Und schließlich: Wer Gießkannen auf die Bühne stellt, muss auch damit rechnen, begossen zu werden.

Anders gesagt: Wir freuen uns schon riesig auf das nächste Mal!



1,5–3 JAHRE

KLANGSPIEL: IM WIND

Musikalische Performance für junges Publikum

Der Superstar im Herbst ist ganz klar der Wind! Bunte Blätter von den Bäumen blasen, durch Türschlitze pfeifen und in den Kaminen singen. Was der Wind alles kann und wie musikalisch er ist, das wollen wir gemeinsam mit unserem jüngsten Publikum erkunden.

29.10.23
JUNGES THEATER
[K2] / PREIS KA

Konzept & Stückentwicklung Fabian Kluckner, Laura Nöbauer & Uschi Oberleiter, *Bühne & Kostüme* Iris Jäger, *Musik* Fabian Kluckner, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter

Mit Fabian Kluckner & Laura Nöbauer

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	PREIS
FR	29.9.	9.30 & 10.30	KA
SA	30.9.	10.30 & 14.30	KA
SO	1.10.	10.30 & 14.30	KA
SA	7.10.	14.30	KA
SO	8.10.	10.30 & 14.30	KA

PREIS SB CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL 20.00 UHR 19. & 20.10.23

Das städtische Orchester mit seinem Gründer Martin Spörr (vorne Mitte) am 6. September 1933.

GESTERN UND HEUTE

1. SYMPHONIEKONZERT

130 Jahre Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

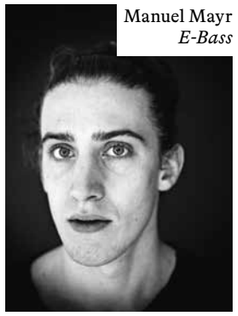
PROGRAMM

Gioachino Rossini Ouvertüre zur Oper *Guillaume Tell*
Johannes Brahms Ungarischer Tanz Nr. 5
Christof Dienz *Lux Umbra*, Ballettmusik mit kleinem Concertino
Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 *Aus der Neuen Welt*

MITWIRKENDE

E-Bass Manuel Mayr
Trompete und Elektronik Lorenz Raab
E-Gitarre Robert Pockfuß
Dirigentin Delyana Lazarova

Delyana Lazarova
Dirigentin



Manuel Mayr
E-Bass

Lorenz Raab
Trompete und Elektronik

Robert Pockfuß
E-Gitarre

Kommen Sie! Kommen Sie! Hier gibt's was zu hören!

Nämlich ein Spitzenorchester, das zu Recht ausgelassen in die neue Konzertsaison startet: Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck feiert 130 Jahre und das kein bisschen leise: Es bittet zu zwei großartigen Festkonzerten und lädt alle Musikbegeisterten, langjährigen Weggefährt:innen und natürlich die treuen Abonnent:innen von nah und fern dazu ein.

Was 1893 eigens für die Tiroler Landesausstellung in Innsbruck mit einem 27-köpfigen Orchester begann, ist im Laufe der 130-jährigen Orchestergeschichte zu einem stattlichen Klangkörper von über 75 Musiker:innen herangewachsen. Heute ist das TSOI eine tragende Säule in der Tiroler Kulturlandschaft. Die Erfolgserlebnisse und wunderbaren Konzertmomente sind derer zahllos, das eine oder andere «Hoppala», «Aha» und «Oho» sind in den Köpfen der Besucher:innen als kostbare Erinnerung am besten aufgehoben.

Denn das TSOI möchte uns in dieser Saison weitere Sternstunden schenken. So präsentiert es unter der jungen Dirigentin Delyana Lazarova eine Collage aus Vergangenheit und Gegenwart, aus Oper und Konzert: Von populären Melodien von Rossini und Brahms, die beim «I. Concert des Innsbrucker Stadtorchesters» am 4. November 1893 unter Orchestergründer Martin Spörr auf dem Programm standen, über Dvořáks berühmte Sinfonie *Aus der neuen Welt*, die im Gründungsjahr des TSOI komponiert und in New York uraufgeführt wurde, bis zum Heute in Gestalt eines neuen Werks des gebürtigen Innsbrucker Komponisten und Klangspuren Schwaz-Leiters Christof Dienz. Und was für eines! Die Ballettmusik *Lux umbra* entstand als Auftragswerk des Wiener Staatsballetts und ließ das Publikum in der vergangenen Saison regelmäßig von den Stühlen der Wiener Volksoper springen! Atmosphäre. Jazz. Emotion pur. TSOI rockt den Congress! Seien Sie dabei!

ZUGABE

MUSIKVERMITTLUNG

1:1 CONCERTS©

Künstlerische und
menschliche Kraftorte

Ein:e Musiker:in, ein:e Zuhörer:in, ein angedeuteter Bühnenraum. Das sind die ungewöhnlich schlichten Voraussetzungen für eine besonders intensive Hörerfahrung. Bei den 1:1 CONCERTS© findet eine zehnminütige wortlose eins-zu-eins Begegnung zwischen Hörer:in und Musiker:in statt, deren eröffnender Impuls ein langer Blickkontakt ist. Wer bei diesem sehr persönlichen Konzert spielen wird, bleibt eine Überraschung, ebenso das musikalische Programm. Die 1:1 CONCERTS© wurden maßgeblich von der Performance-Künstlerin Marina Abramović inspiriert und sind mittlerweile, ausgehend von Deutschland, auf der ganzen Welt verbreitet.

Die Konzerte kommen ohne Worte aus und stellen beide Beteiligten vor die Herausforderung, sich auf gänzlich neue Regeln einzulassen. Dadurch wird der notwendige Raum für eine emotionale Begegnung geschaffen und die Musik darf ganz im Mittelpunkt stehen. Die musikalischen Kraftorte werden hinter den Kulissen des TLT, im Kulturbogen55, im Volkskunstmuseum Innsbruck sowie im Haus der Begegnung entstehen. Termine und weitere Orte werden laufend ergänzt.

Der Eintritt ist frei, Zählkarten sind unbedingt erforderlich! Die freiwilligen Spenden stellen wir dem SOS-Kinderdorf zur Verfügung. Es wird dafür verwendet, Kindern in einem der Angebote von SOS-Kinderdorf, die Anschaffung eines Musikinstrumentes zu ermöglichen.

6.10. / 3.11. & 1.12.23
5.1. / 2.2. / 1.3. / 5.4. / 3.5. / 7.6. & 5.7.24
JEWEILS AB 16.40 UHR
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

Wir bespielen unterschiedliche Orte in Innsbruck, den Treffpunkt für Ihr persönliches Konzert entnehmen Sie bitte der Eintrittskarte:
TLT Eingang Probebühne (Durchgang SOWI), Kulturbogen55, Haus der Begegnung Innsbruck oder Tiroler Volkskunstmuseum

KLANGWERKSTATT DIE TUBA

Mitmachkonzert
für Kinder ab 4 Jahren

Lang war sie, die Sommerpause und dementsprechend viel zu tun gibt's für unsere Orchesterhausmeisterin Klara. Schließlich muss sie das ganze Orchester wieder rundum betreuen und alle Instrumente auf Vordermann bringen. Sie trifft dabei auf einen neuen Orchestermusiker des TSOI mit einem beeindruckend großen und tiefen Instrument, den jungen und vielseitig begabten Südtiroler Lukas Hanspeter.

Die Klangwerkstatt ist ein Mitmachkonzert und ermöglicht den kleinen und großen Zuhörer:innen einen Einstieg in die Welt der Orchesterinstrumente mit allen Sinnen. Mitmachen und selber ausprobieren ist ausdrücklich erwünscht!

8.10.23 / 10.30 & 14.30 UHR
9.10.23 / 9.00 & 10.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, KLEINER SAAL
PREISE KA

Tuba Lukas Hanspeter, *Klavier* René Schützenhofer,
Schauspiel Juliana Haider

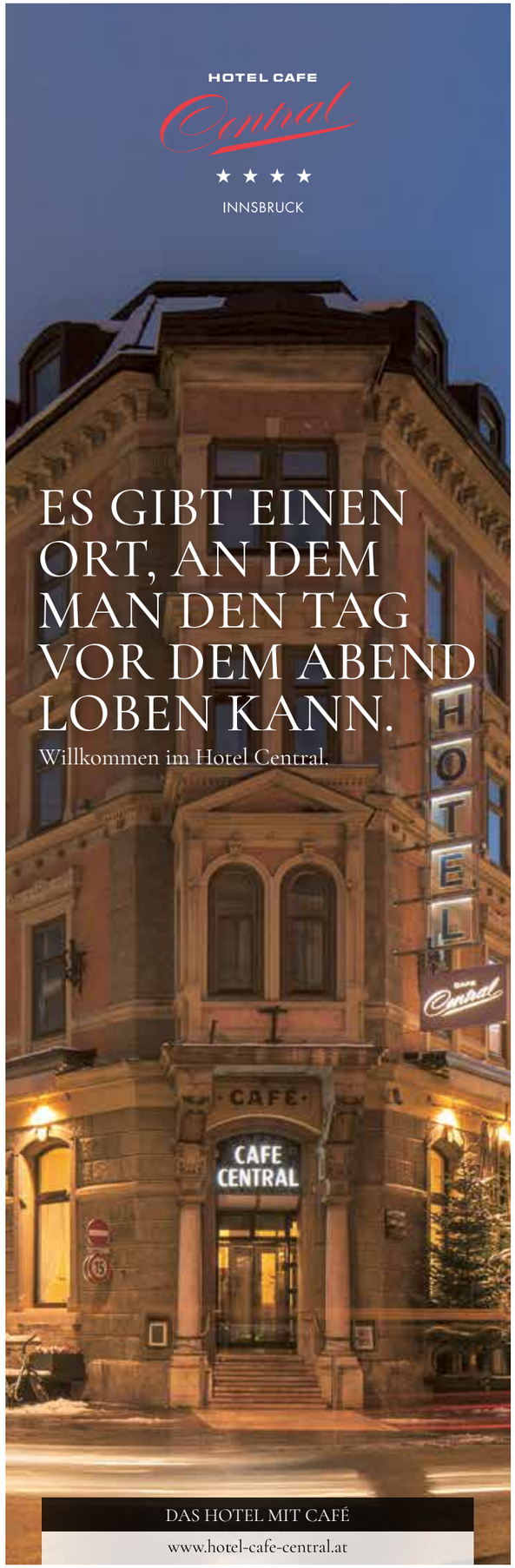
KLASSIK LOUNGE: PAUSEN ZÄHLEN

Kammermusik in
Wohnzimmeratmosphäre

Eine ganz außergewöhnliche kammermusikalische Besetzung ist in der Klassik Lounge im Oktober mit Flöte, Tuba und Harfe zu erleben. Alle drei Musiker:innen des TSOI, so viel sei verraten, sind Profis im Pausen zählen. Wenn sie aber an der Reihe sind, ist ihre Rolle im großen Klanggefüge umso wichtiger. In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre in der Kulturbackstube «Die Bäckerei» geben die drei einen humorvollen Einblick in ihre Funktion im Orchester und wagen dabei das eine oder andere musikalische Experiment. Seien Sie gespannt!

10.10.23 / 20.30 UHR
DIE BÄCKEREI – KULTURBACKSTUBE
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

Flöte Sascha Rathey, *Tuba* Lukas Hanspeter,
Harfe Johanna Marksteiner-Ponzer



Ich freue mich sehr ab September am Tiroler Landestheater als Theaterpädagogin tätig zu sein. In den letzten 10 Jahren konnte ich bereits bei *Young Acting* und dem Tiroler Landestheater viel Erfahrung als Theaterpädagogin sammeln.

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erlebe ich immer wieder wie die Kraft des Spiels und das Hineinschlüpfen in verschiedene Rollen Menschen ein Stück weit in ihren sozialen Kompetenzen stärkt. Daher ist es mir ein großes Anliegen, dass möglichst viele Menschen die Möglichkeit bekommen, Theater zu spielen.

Ich freue mich sehr, dass wir in dieser Saison unser Angebot neu ausrichten können und über Kooperationen mit Schulen und Sozialeinrichtungen das Theater auch zu Menschen bringen werden, denen der Weg ins Theater sonst vielleicht zu schwer ist. Wenn Kinder und Jugendliche sich bei den Proben gesehen und ernst genommen fühlen, über sich selbst hinauswachsen, sich selbst überraschen und den Mut beweisen, sich vor Publikum zu präsentieren, dann habe ich das Gefühl, dass die Welt ein stückweit schöner ist.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir uns bei dem ein oder anderen theaterpädagogischen Angebot sehen und gemeinsam Geschichten auf die Bühne zaubern.

Daniela Oberrauch
Theaterpädagogin

THEATERVERMITTLUNG

SPIEL.OPERN. PERFORMANCE «Ankommen»

mit Scharmien Zandi und
Daniela Oberrauch

Der Jugendclub im Tiroler Landestheater Saison 23/24

DARUM GEHT ES

Hast Du schon einmal darüber nachgedacht, wie es sich anfühlt anzukommen? Das Gefühl, endlich am Ziel zu sein, an einem Ort, an dem man sich wohlfühlt und akzeptiert wird? Das Thema «Ankommen» ist der Ausgangspunkt für eine Spiel.Opern.Performance, wo wir gemeinsam ein Musiktheater erfinden, erzählen und aufführen wollen.

Welche unterschiedlichen Formen des Ankommens gibt es für Dich? Ankommen in einer neuen Umgebung, in einer Schule, bei neuen Freunden? Es kann auch um das Ankommen bei Dir selbst gehen, das Annehmen der eigenen Identität und das Selbstvertrauen, das damit einhergeht.

Gemeinsam entwickeln wir ein Stück, in dem die Geschichten, Erfahrungen und Gedanken jedes Einzelnen aus der Gruppe zu finden sind. Für ein echtes Musiktheater komponieren wir auch zusammen die Musik, schreiben die Lieder und entdecken unsere eigene Melodie. Wir kreieren unseren eigenen Musikstil, der unsere Geschichten erklingen lässt und wir verleihen ihnen mit einer Choreographie den passenden Ausdruck.

Jeder:jede kann sich mit seiner:ihrer Kreativität und seinen:ihren musikalischen, schauspielerischen und tänzerischen Fähigkeiten einbringen und eine unvergessliche Erfahrung machen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam «anzukommen» und die Spiel.Opern.Performance auf die Bühne zu bringen.

ZIELGRUPPE

Du bist zwischen 14 und 20 Jahre alt, Dich interessiert Musik und Tanz und Du wolltest schon immer mal selbst auf der Bühne stehen und dem Publikum zeigen, was die jetzige Generation künstlerisch draufhat? Vielleicht hast Du sogar schon Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt und wenn nicht, dann wäre das Deine einmalige Chance, sie zu sammeln. Gemeinsam improvisieren wir Szenen und entwickeln daraus den Text, komponieren die Musik, schreiben die Songs und kombinieren ein paar Choreos dazu!

Neugierig geworden?

ANMELDUNG

Schreib uns ein Mail oder eine PN auf Instagram mit deinem Namen, Alter und was Dir sonst noch wichtig ist, uns mitzuteilen! Wo bist du angekommen? In der Kunst, in der Musik oder ganz woanders?

E-MAIL d.oberrauch@landestheater.at
INSTAGRAM tiroler.landestheater
KOSTEN € 100

CASTING WORKSHOP

SAMSTAG, 30.9.23 / 11.00 – 18.00 UHR
SONNTAG, 1.10.23 / 11.00 – 16.00 UHR
Tiroler Landestheater
Treffpunkt ist der Bühneneingang des Tiroler Landestheaters

PROBENTERMINE UND UHRZEITEN

27. – 29.10. / 25. & 26.11. / 16. & 17.12.23
27. & 28.1. / 15. & 16.2. (optional) /
17. & 18.2. / 23. & 24.3. / 20. & 21.4. /
25. & 26.5. / 22. & 23.6.24
JEWEILS 10.00 – 17.00 UHR

24. & 25.6.24 (ganztags)
26.6.24 (Generalprobe)
(Wenn Du nicht an allen Terminen kannst, teile uns das mit. Wir finden eine Lösung!)

VORSTELLUNGEN

26.6.24 / 11.00 UHR
27.6.24 / 11.00 UHR
27.6.24 / 19.00 UHR
In den Kammerspielen

Wir freuen uns auf Dich!

Innsbrucker Abendmusik
Konzertreihe für Alte Musik

Die neue Saison 23/24 steht vor der Tür...

Concerto Stella Matutina
Les Kapsber'girls
Gottfried von der Goltz
Daniel Sepec
Rebeka Rusò
Vittorio Ghielmi
Ensemble Castor
Rodolfo Richter
und viele andere mehr

Bestellen Sie jetzt Ihr Abo unter
www.innsbrucker-abendmusik.at

VERANSTALTUNGEN IM HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

CONTAKT

Alte Musik
im Gespräch

Auch in der neuen Spielzeit unterhalten sich Musikwissenschaftler Franz Gratl und die Musikerin Ilse Strauß über Praktiken und Themen der Alten Musik.

5.10.23 / 19.00 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, KLEINER SAAL
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

KLAVIER & CO: IM PORTRAIT – SCHÖNBERG I

Arnold Schönbergs
gesamtes Soloklavierwerk

Sein erstes Klavierstück komponierte Arnold Schönberg schon um 1890. Sein letztes Vollendetes in diesem Genre entstand 1931 in der von ihm entdeckten Zwölftontechnik. Sein Werk für das Klavier ist klein, lädt uns jedoch ein auf eine Reise von gefühlvoller Spätromantik zu leidenschaftlichem Expressionismus, der ins Atonale ausbricht und schließlich innerhalb neuer Regeln faszinierende Klangbilder schafft. Der Visionär der *Neuen Musik* konnte sich nicht vorstellen, Musik ohne Inspiration zu machen. Der gefeierte Tiroler Pianist Michael Schöch, dem die Kritik «architektonischen Balance-Sinn» attestiert, wird uns durch eine singuläre Werkreihe führen und dabei auch Vorbilder und Zeitgenossen besuchen: Bach, Mozart, Brahms, Debussy und Gershwin, dessen Musik Schönberg besonders liebte.

11.10.23 / 20.00 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL
PREIS GF

Klavier Michael Schöch

Kooperation Osterfestival und musik+

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG MULTIPLEX ARNOLD SCHÖNBERG

in Kooperation mit dem
Arnold Schönberg Center Wien und musik+

11.10.23 / 18.00 UHR
AUSSTELLUNGSBEREICH
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

SCREEN & SCORE: DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Mit Wolfgang Mitterers
Stummfilmmusik (ÖEA)

Das Cabinet des Dr. Caligari ist ein legendär gewordener deutscher Horrorfilm aus dem Jahr 1920. Es geht um einen Schlafwandler, der tagsüber vom zwielichtigen Dr. Caligari als Jahrmarktsattraktion gezeigt wird und nachts Morde begeht. Auf einer weiteren Handlungsebene wird diese Geschichte vom Insassen einer Irrenanstalt erzählt, der den Direktor bezichtigt, eben jener Dr. Caligari zu sein.

Der expressionistische Stummfilm des aus Breslau stammenden, 1934 nach Paris emigrierten und dort 1938 verstorbenen Robert Wiene gilt als Meilenstein der Filmgeschichte. Wiene gelang übrigens der Übergang zum Tonfilm; so produzierte er 1926 auch die berühmte Verfilmung von Richard Strauss-Oper *Der Rosenkavalier*. Der aus Lienz stammende Komponist Wolfgang Mitterer beschäftigt sich wieder erfolgreich mit der Neuvertonung von Stummfilmen. Sein jüngstes Werk in dieser Richtung ist nun die Musik zu *Das Cabinet des Dr. Caligari*.

27.10.23 / 20.00 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL
PREIS GE

Leitung Oswald Sallaberger

PREISGRUPPEN & EINTRITTSPREISE

- 40% AUF KARTEN FÜR ALLE UNTER 27

Gültig für die Spielzeit 23/24 sowie für das Neujahrskonzert und die dazugehörige Generalprobe 2024.

Mit unseren Preisgruppen finden Sie alle Eintrittspreise – auch für Sondervorstellungen – komplett aufgelistet. Die Zuordnung der Preisgruppen ist auf den jeweiligen Produktionsseiten oder immer aktuell auf www.landestheater.at im Online-Spielplan ersichtlich. Alle Preise sind inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer angeführt. Es gelten die AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Die detaillierten AGB finden Sie auf unserer Website www.landestheater.at/agb sowie im Aushang in unserem Kassa & Aboservice.

TIROLER LANDESTHEATER / GROSSES HAUS

PREISGRUPPE	KAT ❶	KAT ❷	KAT ❸	KAT ❹	KAT ❺	KAT ❻	KAT ❼	KAT ❽*
S	€ 75	€ 66	€ 54	€ 44	€ 38	€ 31	€ 21	€ 13
M	€ 72	€ 63	€ 52	€ 43	€ 37	€ 30	€ 20	€ 12
L	€ 69	€ 60	€ 50	€ 42	€ 36	€ 29	€ 20	€ 12
K	€ 66	€ 57	€ 48	€ 41	€ 35	€ 28	€ 19	€ 11
J	€ 63	€ 54	€ 46	€ 40	€ 34	€ 27	€ 19	€ 11
I	€ 60	€ 51	€ 44	€ 39	€ 33	€ 26	€ 19	€ 11
H	€ 57	€ 49	€ 43	€ 38	€ 32	€ 25	€ 18	€ 10
G	€ 54	€ 47	€ 42	€ 37	€ 31	€ 24	€ 18	€ 10
F	€ 50	€ 45	€ 41	€ 36	€ 30	€ 23	€ 17	€ 9
E	€ 48	€ 43	€ 40	€ 35	€ 29	€ 22	€ 17	€ 9
D	€ 45	€ 41	€ 39	€ 34	€ 28	€ 21	€ 17	€ 9
C	€ 30	€ 26	€ 22	€ 18	€ 15	€ 11	€ 8	€ 6
B	€ 25	€ 22	€ 19	€ 16	€ 13	€ 10	€ 8	€ 6

*STEHPLÄTZE

KAMMERSPIELE / [K2] / MOBILES THEATER / PROBEBÜHNEN / HDM, KLEINER SAAL & GROSSER SAAL OHNE KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	KM	KA	KB	KC	KD	KE	KF	KG	KH	KS
KAT ❶	€ 4	€ 6	€ 10	€ 15	€ 18	€ 22	€ 26	€ 30	€ 35	€ 39

HDM, GROSSER SAAL MIT KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	GC	GD	GE	GF	GG	GH
KAT ❶	€ 20	€ 25	€ 30	€ 35	€ 40	€ 45
KAT ❷	€ 15	€ 20	€ 25	€ 30	€ 35	€ 40
KAT ❸	€ 5	€ 10	€ 15	€ 20	€ 25	€ 30

CONGRESS INNSBRUCK / SAAL TIROL

PREISGRUPPE	KAT ❶	KAT ❷	KAT ❸	KAT ❹
SB SYMPHONIEKONZERT	€ 55	€ 46	€ 37	€ 26
SC NEUJAHRSKONZERT*	€ 105	€ 90	€ 66	€ 45
SA NJK GENERALPROBE*	€ 60	€ 50	—	—
SD SONDERKONZERT	€ 30	€ 25	€ 20	€ 15

*BEIM NEUJAHRSKONZERT UND BEI DER NEUJAHRSKONZERT-GENERALPROBE GIBT ES EINE EIGENE KATEGORIEEINTEILUNG (SIEHE IM ONLINESHOP UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT)

KARTEN, KONTAKT & IMPRESSUM

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at / abo@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr / Sa 10.00 – 18.30 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

ONLINE

Buchen Sie Ihre Karten direkt im Saalplan unter
www.landestheater.at / www.tsoi.at
www.haus-der-musik-innsbruck.at
oder
www.ticketgretchen.com (Kostenlose App)

In der App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH. Bei Veranstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstalters.

ABENDKASSEN

Die Abendkassen befinden sich am jeweiligen Veranstaltungsort. Im *Großen Haus* und im *Haus der Musik Innsbruck* öffnet die Abendkassa 30 Min. vor Vorstellungsbeginn. In den *Kammerspielen* und im *[K2]* öffnet sie 20 Min. vor Vorstellungsbeginn und bleibt bei ausverkauften Vorstellungen geschlossen. Im Congress öffnet die Abendkassa bereits eine Stunde vor Konzertbeginn.

Wir weisen darauf hin, dass während der Abendkassa ausschließlich Geschäftsfälle der in Kürze beginnenden Vorstellung durchgeführt werden können. Den Vorstellungsbeginn entnehmen Sie bitte jeweils unserer Website oder den aktuellen Publikationen.

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
INSTAGRAM tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
YOUTUBE www.landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck **INTENDANTIN** Mag.ª Irene Girkinger, MAS **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Dr. Markus Lutz **REDAKTION** Mag.ª Désirée Burtscher, Dramaturgie und Kommunikation, Marketing & Vertrieb **GESTALTUNG** Magdalena Rainer & Simone Berthold **BILDNACHWEISE** *Titelbild* Erli Grünzweil *Weitere Bildnachweise* Bernhard Aichner, Marco Borggreve, Jakob Gnigler, Andrej Grilic, Erli Grünzweil, Birgit Gufler, Emanuel Kaser, Amir Kaufmann, Agnieszka Kulowska, Ellen Leather, Gitti Mitterer, Ingo Pertramer, Franz Preschern, Fani Raab, Katarina Soskic, Gob Squad, Tiroler Landesmuseen, Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Privat **ILLUSTRATIONEN** Studio LWZ **DRUCK** Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck **AGB** Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb und im Kassa & Aboservice einsehbar. **REDAKTIONSSCHLUSS** 13.9.23 **ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.**

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13973-2308-1007

MORIGGL
seit 1932
HONDA mazda HONDA
HALLER STRASSE 9+15 | INNSBRUCK | T 0512/266 944-0 | WWW.AUTO-MORIGGL.AT

TIROLER
LANDESTHEATER

WWW.LANDESTHEATER.AT

DIE MAGIE DES ERSTEN MALS. MEHRMALS.

Jetzt Abo für die Spielzeit 23/24 sichern

TIROLER
LANDESTHEATER

REIHE 11
PLATZ 6
PULS 180

Jetzt Karten sichern für die Spielzeit 23/24

www.landestheater.at

TIROLER LANDESTHEATER & ORCHESTER GMBH INNSBRUCK
Rennweg 2 / 6020 Innsbruck
T +43 512 52074 / F +43 512 52074-333
tiroler@landestheater.at / orchester@tsoi.at

www.landestheater.at
www.tsoi.at
www.haus-der-musik-innsbruck.at

SOCIALIZE WITH US

ÖSTERREICHISCHE POST AG / FIRMENZEITUNG
16Z040760 F